

Erwandern von vielfältigen Kulturlandschaften

Nationalpark Kalkalpen

Das Gebiet liegt in den Bezirken Steyr Land und Kirchdorf. Es wird in das internationale Schutzgebiet von 210 km² (als Naturjuwel) den Nationalpark Gemeinden, sowie den 18 Nationalpark Regionsgemeinden aufgeteilt.
(www.nationalpark-region.at)

Es gibt einen Kalkalpenweg (als Weitwanderweg) mit 150 km Länge, damit wird der Großteil der Fläche durchwandert, bzw. gibt es viele Möglichkeiten von Einzelwanderwegen.

Im Juli 2016 haben wir, Hansi Bauer von den Naturfreunden und ich, Richard Purrer Schriftführer der Sektion Wels, alle 11 Etappen durchwandert!

Es beginnt im Ennstal, in Großraming geht's hinauf zur Ennserhütte ca. 920 Hm, hier sind wir auf einer Höhe von 1300 m. Weiter geht es wieder etwas hinunter Richtung Blaulucke und hinauf zum Gamsstein auf 1278 m, mit tollem Panoramablick.

Ab jetzt geht es bergab zur Gschwendalm, dann weiter nach Brunnbach (522 m) als Tagesziel.

Der nächste Tag beginnt wieder in Brunnbach und führt auf einer „Bequem Tour“ zur Anlaufalm. Hier sind wir im Reichraminger Hintergebirge, da müssen wir übernachten. Diesen Tag gab es gerade mal 4 Std. Gehzeit. Die nächste Hütte wird umgebaut und die übernächste hat keine Übernachtungsmöglichkeit.

Die 3. Tagestour hat es dann in sich, weiter zur Blahbergalm (gesperrt) und bis zum Hengstpaß. Wald, Wald und schönen Almweiden begegnen wir, die Gehzeit war bei ca. 7 Std. Das Wandertaxi hat uns vom Hengstpaß nach Windischgarsten zum Bahnhof gebracht, von hier aus ging's nach Hause.

Die 4. Tagestour geht von Windischgarsten Ortsmitte Richtung Gowilalm, vorbei am Golfplatz, mit wunderbarer Aussicht in das Becken von Windischgarsten und das alles bei Traumwetter. 3 Std. Aufstieg zur Gowilalm ist angesagt, weiter geht's zur Hofalm und Bosruckhütte und ins Tal nach Spital a. Pyhrn als Tagesziel.

Es waren diesen Tag 3 Hütten am Weg, eine Zeitherausforderung bis ins Tal, der Zug von Spital am Pyhrn nach Windischgarsten war weg als wir am Abend ankamen, egal wir waren im Schritt, die 5 km sind wir auch noch gegangen.

Die Tour nächsten Tag ging auf die Wurzeralm (Standseilbahn) und zur Dümmlerhütte. Ein hervorragendes Bergsteigeressen, als Stärkung für den nächsten Abstieg nach Vorderstoder war angesagt, die Rund haben wir in ca. 5,5 Stunden absolviert.

Der 6. Tourentag geht von Vorderstoder auf die Zellerhütte (1575 m). Der Hüttenwirt ist ein Bergurgestein, er bildet 2 junge Leute in Gastro aus, die aus Nepal kommen.

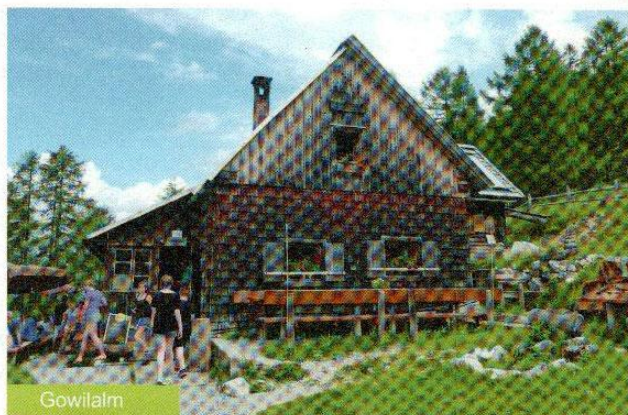
Dann wieder ins Tal, weiter zu den Schafferteichen. Am Weg zur Steyrsbergreith liegt wieder eine Hütte die zum Verbleiben einladen würde. Wir sind aber in einem durch, weiter hinauf auf die Hutterer Böden. Da gibt es ein neues Gebäude die Edtbauernalm mit der Hüttenwirtin Martina. Hier wird sehr gutes Essen aufgetischt, die ganzen Bedingungen, mit Aussicht u. Service, waren sehr gut. Leider konnten wir nicht allzulange verweilen. Wir setzen fort, denn unser heutiges Tourenziel ist es bei Tageslicht im Tal in Hinterstoder anzukommen.

Die letzte Tour geht von Hinterstoder Ortsmitte am Flötzersteig Tal auswärts bis zum Gasthof an der Steyr Brücke bzw. Bahnhof Hinterstoder. Man geht am Flötzersteig an der Steyr entlang, dies sind gerade einmal 3 Std. Gehzeit. Dies war eine Belohnung und ein Vergnügen mit Damenbegleitung zum Abschluss!

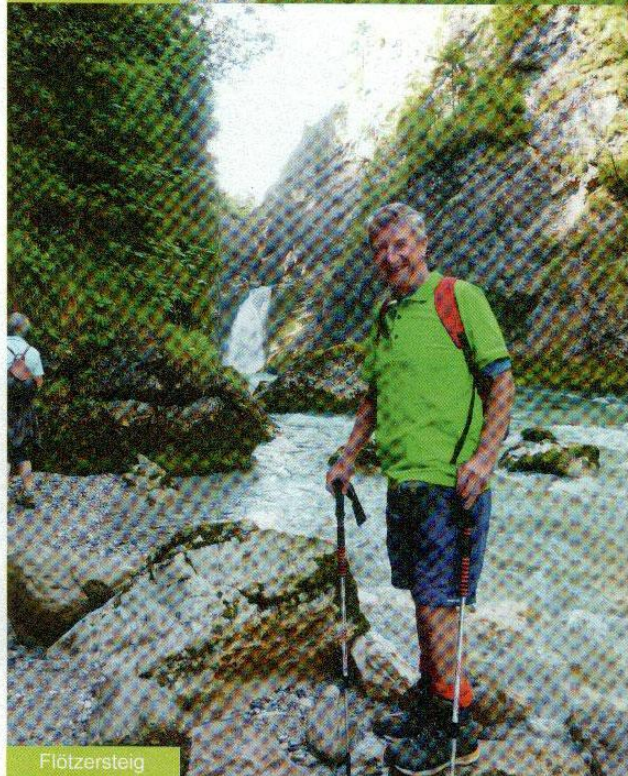
Die gesamte Gehzeit haben wir mit 38 Std. geschafft! Abgezogen sind alle Nebenzeiten wie Anreise u. Hüttenaufenthalte.

Die ganze Tour war ein tolles Erlebnis!

Eurer Richard Purrer



Gowilalm



Flötzersteig

